

Tag der Ausbildung bei Westfalia-Automotive

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Zum „Tag der Ausbildung“ lädt das Unternehmen Westfalia Automotive junge Leute, die sich für Autos begeistern sowie Spaß an Technik und Wirtschaft haben, mit ihren Eltern am Samstag, 20. September, ein. Von 9.30 bis 13 Uhr sind in der Lehrwerkstatt, Am Sandberg 45, alle willkommen, die sich für eine Ausbildung zum Industriemechaniker, zum Zerspanungsmechaniker, zu Industriekaufleuten, zum Betriebswirt oder zum Bachelor of Engineering interessieren. Weitere Informationen hat Verena Wagner, Telefon 9 02 73, E-Mail persona@westfalia-automotive.com

Minigottesdienst in St. Clemens

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Zu einem Minigottesdienst lädt die katholische Frauengemeinschaft Rheda am Montag, 22. September, ein. Der wird um 15.30 Uhr in der Clemenskirche für alle Kleinkinder mit Eltern und Großeltern gefeiert. Er hat das Thema „Alles, was wir haben, kommt von dir.“

Sozialausschuss spricht über Integration

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Sportstätten-situation des Vereins Rot-Weiß St. Vit ist ein Thema, mit dem sich die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Migration und Sport befassen werden. Die tagen am Montag, 22. September, ab 17 Uhr öffentlich im großen Sitzungssaal des Rathauses Rheda. Außerdem bekommen die Abgeordneten einen Tätigkeitsbericht des Vereins Pro Arbeit und sprechen über zusätzliche Maßnahmen zur Förderung der Integration von Polen, Rumänen und Bulgaren.

Radfahrer widersetzen sich der Polizei

Ermittlungen wegen Beleidigung und Widerstandes

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Um 9.10 Uhr baten dieselben Polizisten am Neuen Wall eine Radfahrerin, die gegen das Rechtsfahrgebot verstoßen hat, anzuhalten. Als sie ihr den Grund dafür nannten, stieg die Frau wieder aufs Rad und wollte weiterfahren. Ein Beamter hielt sie jedoch am Ärmel fest. Die Frau ließ das Rad fallen. Nachfragen nach ihrer Identität beantwortete die 27-Jährige zunächst nicht, sondern versuchte weiterhin, sich der Kontrolle zu entziehen und weiterzugehen. Die Polizisten mussten die Frau, die sich wehrte und versuchte sich loszureißen, zusammen festhalten und einfach körperliche Gewalt anwenden, um sie am Weglaufen zu hindern. Gegen die Rheda-Wiedenbrückerin wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte eingeleitet.

Um 9.10 Uhr baten dieselben Polizisten am Neuen Wall eine Radfahrerin, die gegen das Rechtsfahrgebot verstoßen hat, anzuhalten. Als sie ihr den Grund dafür nannten, stieg die Frau wieder aufs Rad und wollte weiterfahren. Ein Beamter hielt sie jedoch am Ärmel fest. Die Frau ließ das Rad fallen. Nachfragen nach ihrer Identität beantwortete die 27-Jährige zunächst nicht, sondern versuchte weiterhin, sich der Kontrolle zu entziehen und weiterzugehen. Die Polizisten mussten die Frau, die sich wehrte und versuchte sich loszureißen, zusammen festhalten und einfach körperliche Gewalt anwenden, um sie am Weglaufen zu hindern. Gegen die Rheda-Wiedenbrückerin wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte eingeleitet.

Feuerwehrynachwuchs meistert Prüfungen

Neun junge Blauröcke erhalten die Leistungsspanne

■ **Rheda-Wiedenbrück (cd).** Erfolgreich meisterten neun Mitglieder der Jugendfeuerwehr zum vierten Mal Prüfungen für die Leistungsspanne. Sie ist die höchste Auszeichnung, die in der Laufbahn der Jugendfeuerwehr zu erlangen ist.

Mit den Ausbildern Alexander Jackwert, Andre Meyer und Jaime Zimmermann ging es für drei Mädchen und sechs Jungen nach Bad Oeynhausen, um mit über 40 anderen Jugendfeuerwehren aus Nordrhein-Westfalen die Übungen zur Leistungsspanne zu absolvieren. Dabei mussten die Jugendlichen einen Löschangriff nach den strikten Vorschriften der Feuerwehrdienstvorschrift und weitere feuerwehrtechnische Aufgaben bewältigen. Dazu gab es eine Fragerunde zu Allgemeinwissen, Gesellschafts- und Jugendpolitik und Feuerwehr. Im Sportteil mussten sich die Jugendlichen im Kugelstoßen und beim Staffellauf beweisen. Besonders der feuerwehr-

technische Teil und der disziplinierte Gesamteindruck der Gruppe aus Rheda-Wiedenbrück hat die Schiedsrichter der Bad Oeynhausener Kommission beeindruckt. Die intensive Vorbereitung und das harte Training, die von Jugendfeuerwehrwart Lukas Köpp und seinem Stellvertreter Jaime Zimmermann geleitet wurden, haben sich für die 15- bis 18-Jährigen gelohnt.

Die Leistungsspanne tragen nun Patrick Gödecke, Thorsten Jackwert, Sophie Tönsfeuerborn (alle Löschzug St. Vit), Erik Heiermeier (Löschzug Batenhorst), Lukas Küllertz (Löschzug Lintel), Melissa Neumann (Löschzug Rheda) sowie Daniel Sürig und Marcella Hahn (Löschzug Wiedenbrück). Ein besonderer Dank galt dem Ersatzläufer Bastian Niewöhner (Wiedenbrück). Er unterstützte die Gruppe bei den Disziplinen, konnte aber wegen seines Alters noch keine Auszeichnung erlangen.



Erfolgreich in Bad Oeynhausen: Bastian Niewöhner, Patrick Gödecke, Thorsten Jackwert, Daniel Sürig, Erik Heiermeier, Lukas Küllertz (hinten v.l.), Ausbilder Jaime Zimmermann, Sophie Tönsfeuerborn, Melissa Neumann, Marcella Hahn sowie die beiden Ausbilder Andre Meyer und Alexander Jackwert (vorne v.l.). FOTO: JAN MUSSENBRÖCK

Rekordbeteiligung am Seniorennachmittag



Kommen gerne zusammen: Die Senioren der Bauernschützen versammeln sich am renovierten Schießstand auf Pohlmanns Hof.

FOTO: BAUERNSCHÜTZEN

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Zum Seniorennachmittag der Bauernschützen hat Reinhard Bänisch, zweiter Vorsitzender, 130 Senioren Männer und Frauen im neu renovierten Schützenheim willkommen geheißen. „Das ist er-

neut eine Rekordbeteiligung“, berichtet Marion Merschmann. 2013 lag der Teilnehmerrekord bei 106 Senioren. Zahlreiche Ehrenmitglieder, sowie das amtierende Königspaar Sven und Melanie Noltenhans mit ihrem kompletten

Throngefolge waren gekommen, um bei Kaffee und Kuchen einen vergnüglichen Nachmittag zu erleben. Leckere Schnäpsschen und Likörchen schenkte der König aus. Die Gäste verfolgten mit großem Interesse den aktuellen Schüt-

zenfestfilm, von Engelbert Höpker speziell für den Seniorennachmittag zusammengestellt. Bänisch dankte der Gruppe Reinhold Sommer, die seit 2002 für die Bewirtung und Organisation an diesem Tag zuständig ist.

Preisträger sammelt Eindrücke

Christian Odzuck wird sein Kunstprojekt voraussichtlich im Frühling realisieren

VON MARION POKORRA-BROCKSCHMIDT

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Eigentlich sollte Christian Odzuck, Träger des erstmals verliehenen Brachum Kunstpreises der Stadt, sein Projekt für Rheda-Wiedenbrück im September realisieren. Aber: „Ein Künstler lässt sich nicht in ein Korsett zwingen und zu einer spannenden Idee zu einem bestimmten Zeitpunkt zwingen.“

Das sagte gestern Kerstin Bruchmann-Schön, Pressesprecherin der Flora Westfalica, auf Anfrage der NW. Und begründete so, dass es mit dem Kunstprojekt bis Frühling 2015 dauern könne. Das ist Teil des Förderpreises für hochbegabte Nachwuchskünstler – eine Bedingung für dessen Vergabe sei die Einhaltung des Termins im September nicht gewesen.

Den Preis hat die Stadt mit Unterstützung der Regionalen Kulturstiftung im Juni an Odzuck vergeben. Er ist mit 12.500 Euro dotiert für ein Projekt im öffentlichen Raum sowie die Publikation eines Kataloges. Ausgewählt hatte Odzuck eine Jury unter Vorsitz von Roland

INFO

Brachum

◆ Der Brachum Kunstpreis soll zur Weiterentwicklung der künstlerischen Tradition in der Stadt beitragen. Deren Blüte begann im 19. Jahrhundert mit der „Wiedenbrücker Schule“.

◆ Schon im 16. Jahrhundert gab es eine künstlerische und kunsthandwerkliche Tradition. Damals wirkte auch der Baumeister Laurenz von Brachum, der als Begründer der Lippe-Renaissance gilt, vor Ort.

Nachtigaller (Künstlerischer Direktor Marta) aus 18 Vorschlägen von elf Nominatoren. Nachtigaller sagte bei der Preisverleihung, dass Künstler heute das Potenzial hätten, gewohnte lokale Sichtweisen in Frage zu stellen. „Wir brauchen den Stachel“, meinte er. Von Odzuck erwarte er „sehr bildgewaltige Ergebnisse“.

Weil der 35-Jährige aber sehr gefragt ist, dauert es noch, bis die vor Ort sichtbar werden. „Er hat uns gebeten, erst im Früh-



Bei der Preisverleihung: Christian Odzuck hält die bronzenne Medaille.

FOTO: ROLF BIRKHOZ

jahr aktiv werden zu können“, so Bruchmann-Schön. Bis dahin kenne er die Stadt auch besser, könne in Ruhe seine Ideen für eine Installation oder Performance entwickeln.

Zwei Mal sei Odzuck bereits in Rheda-Wiedenbrück gewesen, um sich ein Bild zu machen. „Er hat sich ein Fahrrad geliehen und ist durch die Altstädte, den Park und die Industriegebiete gefahren“, berichtet die Pressesprecherin. Er komme erneut, gucke in ver-

schiedene Ecken, fotografiere, was ihm auffalle und reflektiere es. Ein Bezug zur Stadt soll aber nicht nur durch den Ort für das Kunstprojekt entstehen, sondern womöglich auch durch dafür verwendete Materialien. Odzucks Blick sei zielgerichtet, um alle Gegebenheiten aufnehmen zu können.

Wie der Künstler in seiner Arbeit vorgeht, das will er Interessenten in einem Werkvertrag vorstellen. Die Anregung dazu habe er selbst gegeben, so Bruchmann-Schön. Am Mittwoch, 12. November, wird der 35-Jährige um 19 Uhr im Wiedenbrücker Schule Museum einen Einblick in sein Tun geben. Er spricht darüber, wie seine künstlerischen Projekte entstehen und wie er sie realisiert. Er werde einige bisherige Arbeiten vorstellen – „und vielleicht einen Ausblick darauf geben, wie es in Rheda-Wiedenbrück aussehen könnte“.

Dem Künstler sei es wichtig, sein Tun transparent zu machen und den Bürgern näher zu bringen. „Das finden wir als Flora Westfalica gut, weil es noch ein langer Zeitraum bis zum Frühjahr ist und der Künstler so den Leuten im Gedächtnis bleibt.“

Gartenräume gestalten

Vortragsangebot der Volkshochschule

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Die VHS lädt ein zu dem Vortrag „Gartenräume gestalten“ am Dienstag, 23. September, um 19 Uhr im Haus der Kreativität, Lange Straße. Es fällt vielen Gartenbesitzern schwer, den Garten in Räume zu gliedern. Eine Dahinter steht fast immer die

Angst, sich die Weite des Gartens zu nehmen. Optisch ist meist das Gegenteil der Fall, so Tanja Minardo. Die Gartenbuchautorin und Gartenarchitektin zeigt, wie und womit interessanten Räume in ihrem Garten bilden können. Eine Abendkasse ist eingerichtet.

Ausgezeichnet als „Gute gesunde Schule“

13.200 Euro für die Osterrath-Realschule

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw/pok).** Die Osterrath-Realschule (ORS) hat gestern eine Prämie von 13.200 Euro erhalten. Sie hatte am Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ teilgenommen. Verliehen hat den Preis in Essen die Unfallkasse NRW zum siebten Mal an 48 Schulen des Landes für ihre engagierte Arbeit.

Die ORS wurde unter anderem ausgezeichnet für „die Maßnahmen zur Teamentwicklung im Kollegium mit den Schwerpunkten Hospitation, gemeinsame Unterrichtsplanung und die Weiterentwicklung von Unterricht“, so Dirk Neugebauer, Unfallkasse.

Der Preis unter der Schirmherrschaft von Schulministerin Sylvia Löhrmann wird jährlich

ausgeschrieben und sei der höchst dotierte Schulpreis in Deutschland. Die Unfallkasse prämiiert damit Schulen, „denen es besonders gut gelingt, Gesundheitsförderung und Prävention in die Entwicklung ihrer Qualität zu integrieren, um mit Gesundheit gute Schule zu machen“, so die Mitteilung.

Die teilnehmenden Schulen sind bei der Integration von gesundheitlichen Aspekten in die Qualitätsarbeit auf eigene Art kreativ. Im Kreis Gütersloh hat neben der Wiedenbrücker Realschule auch die Grundschule Steinhagen eine Prämie von 7.220 Euro erhalten. Insgesamt wurden im Regierungsbezirk Detmold elf Schulen mit dem Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ ausgezeichnet.

„Flotte Flossen“ beenden Saison



Das Badezeug mit dem Rad getauscht: Die Rhedaer Fröhschwimmer.

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Die „Flotten Flossen“, Frauen und Männer zwischen 50 und 90 Jahren, treffen sich regelmäßig bei Wind und Wetter zum Fröhschwimmen im Rhedaer Freibad. Als die Badesaison dort nun endete, radelten

40 von ihnen Richtung Herzbrock-Clarholz. Mittags kehrten Sie im Gasthof Rügge ein. Dort warteten zehn Autofahrer auf sie. Die „Flotten Flossen“ ließen die Saison Revue passieren und hoffen auf eine gute Badesaison im Jahr 2015.

Unterricht in Gesang

Angebot der Musikschule für den Kreis Gütersloh

■ **Langenberg (nw).** Ab Oktober bietet die Musikschule für den Kreis Gütersloh Gesangsunterricht in Langenberg an. Die neue Lehrkraft Shaya van den Berg hat an der Musikhochschule in Enschede bei Anna Haenen Gesang studiert und verfügt über fundierte Berufserfahrungen im Bereich Klassik, Pop, Musical und Gospel.

Der Unterricht wird für Schüler aller Altersstufen inklusive Erwachsener im Einzel- oder Gruppenunterricht angeboten. Die Lehrerin bietet auch Stimmbildungsunterricht für Chorsänger an. Informationen gibt es in der Musikschule, Telefon 0 52 41/92 52 10. www.musikschule-guetersloh.de

Meditativer Literaturgottesdienst

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Zu einem meditativen Literaturgottesdienst mit Gedichten von Hilde Domin lädt die Versöhnungs-Kirchengemeinde am Sonntag, 21. September, um 10 Uhr in die Stadtkirche ein. Er steht unter dem Motto „Ich flüchte mich zu dem kleinsten Ding“ und wird von Pfarrer Rainer Moritz gestaltet. Doris Albrecht-Moritz bringt poetische Texte von Domin zu Gehör, die mit Musik, Stille und meditativen Gedanken umrahmt werden. Die jüdische Dichterin lebte von 1909 bis 2006, davon 22 Jahre im Exil, bis sie 1954 nach Deutschland zurückkehrte. Zeitlebens litt sie an gesellschaftlicher Ungerechtigkeit und menschlichem Leid. Domin suchte im Schreiben einen Weg, Schmerz und Sehnsucht nicht zu verdrängen, sondern kreativ auszudrücken. Doris Kathöfer sorgt an der Orgel für die musikalische Untermalung.

Nachtsport für Jugendliche

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Aktion Nachtsport für Jugendliche und junge Erwachsene meldet sich nach den Sommerferien zurück. Sie ist Teil des VHS-Projektes „miteinander - füreinander“ in Kooperation mit dem DJK Rheda und startet am Freitag, 19. September, von 22 bis 24 Uhr in der Sporthalle des Einstein-Gymnasiums, Fürst-Bentheim-Straße 60. 15- bis 27-Jährige können sich nach Belieben austoben. Angeboten werden Fußball, Basketball, Volleyball und Badminton – je nach Interesse der Jugendlichen. Die sollten Hallenschuhe mit heller Sohle und Getränke mitzubringen. Infos: Telefon 9 03 01 32.

Musizieren auf der Mundharmonika

■ **Rheda-Wiedenbrück.** In einem Kurs vermittelt die VHS das Musizieren mit Mundharmonika oder Blues-Harp. Am Sonntag, 28. September, können Interessierte von 10 bis 16 Uhr im Musikzentrum an der Schlossstraße die Instrumente ausprobieren. Vor- oder Notenkenntnisse sind nicht notwendig. Wer bei diesem Termin Lust auf mehr bekommt, kann den Anfängerkursus im Einstein-Gymnasium am Montag, 20. Oktober, von 17.30 bis 19 Uhr oder von 19.30 bis 20 Uhr an fünf Abenden belegen. Vermittelt werden alle theoretischen und praktischen Grundlagen für einen guten Blues-Harp-Sound. Kursleiter Martin Fetzer ist Autodidakt und seit vielen Jahren Mundharmonika, gilt als Top Blues-Harp-Spieler und tourt unter anderem mit „Boogielicious“. Infos: Telefon 9 03 01 15.